

Unter der Flagge, der Strohhüte

ich und die Liebe

Von Ten-nii-san

Prolog: Prolog

Prolog

„Doffy! Doffy! Hilf mir doch!!“

So langsam ging mir dieser Trottler auf die Nerven. Als wenn ich nichts besseres zutun hatte, als mir sein Gejammer anzuhören.

„Jetzt halt die Klappe!“, schrie Zoro und warf mit einer Hantel nach Caesar. Diese traf ihn direkt am Kopf und ließ ihn bewusstlos werden. Na endlich.

„Sanjiiii, ich habe Hunger!“, schrie auch schon der nächste Schreihals los. Warum hatte ich mich eigentlich mit ihm eingelassen?

Weil er der stärkste Pirat überhaupt war ... und ich nur mit ihm eine Chance hatte Doflamingo aufzuhalten ...

„Du hast alles aufgegessen! Wir müssen erst einkaufen“, ruft Sanji zurück und plötzlich stand der Schreihals vor mir. Langsam hebe ich meinen Kopf und sah meinen Allianzpartner an. Luffy hatte eine Hand auf seinem Kopf und grinste mich frech an.

„Traffy?“, grinste er.

„Ich heiße Trafalgar oder Law“, grummelte ich, aber Luffy lachte nur.

„Traffy, wollen wir was kämpfen?“ Ich seufzte. Wohl oder übel musste ich mich damit abfinden, dass er mich so nannte.

„Luffy, lass den Mist. Wir sind gleich da“, rief dann auch schon Nami über das ganze Schiff und brachte Luffy dazu an die Reling zu springen. Noch einmal gerettet.

Und so wie Nami gesagt hatte, legten wir nur fünfzehn Minuten später an einer kleinen Insel an.

Luffy sprang natürlich sofort über die Reling und stemmte die Arme in die Hüften.

„Ich habe Hunger“, rief er wieder aus. „Lasst uns essen gehen.“

„Ich bleibe hier“, meinte Nami und auch Nico blieb in ihrem Liegestuhl liegen.

„Ich brauche ein paar Kräuter und Verbandssachen“, murmelte Chopper und lief an mir vorbei, um auch an Land zu gehen.

„Kohlkopf, ich brauche dich zum Schleppen“, meinte Sanji und ging auch von Bord.

„Nenn mich nicht immer so“, grummelte Zoro und folgte Sanji.

„Traffy komm schon!“, rief Luffy und dehnte dann auch schon seinen Arm, um mich zu packen. Ich duckte mich aber schnell weg und ging zu Fuß vom Schiff. Auf keinen Fall werd ich mich von dem durch die Luft wirbeln lassen. „Essen, essen, essen!“ Außer uns fünf kam auch noch Franky zum Tragen mit. Usopp und Brook blieb bei den Mädels

auf dem Schiff.

Luffy lief einfach voran und suchte ein Restaurant, wo er sich den Bauch voll schlagen konnte. Sanji kaufte schon die ganze Zeit bei den Ständen ein, die am Straßenrand waren. Irgendwie waren die alle ein bisschen ... wie soll ich sagen? Speziell? Das war noch nett ausgedrückt, aber eines musste ich ihnen lassen. Sie standen zu einander und hatten wirklich etwas auf dem Kasten.

Sanji warf seine Einkäufe einfach hinter sich, sodass Zoro und Franky sie auffangen mussten. Zoro regte sich die ganze Zeit darüber auf und Sanji machte ich nur immer mehr einen Spaß daraus. Ich schüttelte nur den Kopf und sah mich ein bisschen um. Wir gingen auf einen Platz zu, eher einen kleinen Markt. Luffy hatte einen Stand gefunden, der frisches Fleisch verkaufte, sogar auch schon gebratenes Fleisch.

„Traffy, probier mal“, rief er und hielt mir ein Stück Fleisch hin.

„Nein, danke“, meinte ich nur und blieb neben ihm stehen.

„Dann was davon?“ Vor mir tauchte seine Hand mit einem Stück Brot auf.

„Ich mag kein Brot“, knurrte ich und Luffy lachte.

„Aber Brot ist so lecker.“ Damit steckte er sich das Stück Brot in den Mund und lief dann weiter.

„Warte, willst du nicht bezahlen?“, rief der Besitzer des Ladens Luffy nach. Ich seufzte und bezahlte den armen Mann. Luffy würde eh nicht wieder kommen. Er hatte nämlich schon den nächsten Laden gefunden.

Zwei weitere Läden mussten daran glauben, als Sanji zu uns kam, um Bescheid zu sagen, dass er unsere Vorräte wieder aufgestockt hatte. Zoro und Franky folgten ihm und waren vollbepackt. Franky zog sogar eine Schubkarre hinter sich her.

„Seid ihr fertig?“, fragte Sanji, als dann auch Chopper zu uns stieß. Er legte seine Einkäufe einfach auf die Schubkarre und nickte Sanji zu.

„Ich hab zwar noch Hunger, aber Sanji kocht ja gleich“, meinte Luffy und wir machten uns auf den Weg zurück, als plötzlich etwas vor Luffy auf den Boden fiel. Aber dieses Etwas rappelte sich sofort wieder auf und wich einem Schwert aus. Ich packte Luffy am Kragen und zog ihn etwas weg. Ich hatte sofort gesehen, dass da ein Marinesoldat kämpfte.

„Wir müssen sofort weg hier“, meinte ich und wollte los rennen, aber Luffy bewegte sich kein Stück. Er grinste sogar und verschränkte seine Arme vor der Brust. Ich sah an ihm vorbei zu den beiden Kämpfenden. Es war ein Marinesoldat und ein Mädchen. Der Soldat keuchte und hielt sein Schwert vor sich, das Mädchen allerdings stand aufrecht vor ihm und hatte die Hand mit ihrem Katana gesenkt. Meine Augen musterten dieses Mädchen. Auch wenn es nur ein Soldat der Marine war, durfte man diese nicht unterschätzen. Nur sah sie danach aus, als würde es ihr nichts aus machen.

„Du blödes Miststück“, keuchte der Marinesoldat. Meine Augen musterte sie von unten bis oben. Sie sah nicht aus, wie ein Pirat oder sonst etwas. Sie war wirklich sehr aufreizend gekleidet. Ein eng anliegendes Kleid, was einen viel zu tiefen Ausschnitt hatte und dazu auch noch an ihrem rechten Bein einen Schlitz hatte, der bis zu ihrer Hüfte reichte. Davon mal abgesehen, war sie eine hübsche Frau. Mit endlosen langen schwarzen Haaren und unglaublichen blauen Augen.

„Ist doch nicht meine Schuld, wenn du dich einem unschuldigen Mädchen anvertraust“, lächelte sie und hielt jetzt ihr Katana vor ihren Körper. Sie hatte eine wohlklingende Stimme, in der ein bisschen Spott mit schwang.

„Unschuldig?“, höhnte der Soldat. „Du Spionin!“ Der Typ raste auf sie los, aber sie konnte ihn ganz leicht abschütteln. Sie blockte seinen Schlag und stellte ihm ein Beinchen, sodass er nach vorne kippte. Sie nutzte die Gelegenheit und schlug mit dem

Griff des Katanas zu, sodass der Marinesoldat bewusstlos umkippte. Sie seufzte und ließ auch ihr Katana fallen. Dann drehte sie sich um und stand direkt vor Luffy. Ihre blauen Augen wurde riesig groß.

„Du bist aber groß geworden“, grinste Luffy und stemmte seine Hände in die Hüfte.

„L ... Luffy“, hauchte sie, lächelte dann aber ... und irgendwie kam mir dieses Lächeln bekannt vor.

Sanji tauchte plötzlich neben Luffy auf und hatte mal wieder pulsierende Herz Augen.

„Luffy, wer ist denn diese Schönheit? Kennst du sie etwa?“, flöttete er und nahm sich einfach die Hand des Mädchens. „Du liebliches Wesen.“ Luffy kicherte nur.

„Darf ich vorstellen: meine kleine Schwester Mei.“